

News aus der Arbeitsstelle "Kulturelle Bildung NRW"

Liebe Leser*innen,

Das Coronavirus verändert alles, auch unseren Arbeitsalltag. Aber wir sind froh, digital weiter arbeiten zu können. Unser Büro ist täglich zwischen 9:00 und 15:00 Uhr besetzt. Wir sind per Mail und telefonisch (02191 794 373) für Sie erreichbar - auch in der kommenden Zeit.

Unsere bis einschließlich 20. April geplanten Veranstaltungen mussten wir aufgrund des Coronavirus absagen. Zu Ihrem und zu unserem Schutz. Viele Besprechungen und Beratungstermine führen wir weiterhin durch, online natürlich, damit - trotz allem - die Prozesse in den Projekten und Kommunen nicht stillstehen. Wir sind begeistert, wie unterstützend Bundes- und Landesregierung agieren und wie kreativ Kulturschaffende und -institutionen mit der Krise umgehen. Dazu haben wir [hier](#) einen besonderen Infobereich eingerichtet.

Achten Sie auf sich und Ihre Mitmenschen! Hoffnungsvolle Grüße vom Team der Arbeitsstelle "Kulturelle Bildung NRW"

Themenübersicht

Unsere besonderen Infoseiten in Corona-Zeiten

Positive Halbzeitbilanz für "Kultur macht stark"

Kreativpotentiale entfalten NRW: Netzwerktreffen der Moderator*innen

Kulturagenten-Programm: weiterer Netzwerk-Ausbau

Fünf Fragen an: Jaqueline Röder und Judith Brinkmann

Vorschau **Merkheft Film**

Literaturtipps Arbeitshilfe kulturelle Schulentwicklung

Aktuelle Informationen



Informationen in Corona-Zeiten

Die Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW hat für Projekt- und Programmpartner, Künstler*innen und Kulturschaffende, Kinder und Jugendliche besondere Informationen zusammengestellt. Wir werden sie laufend aktualisieren und **bitten Sie sehr um Ihre Tipps, Hinweise und Ergänzungen**.

> [Infos für Kulturschaffende](#)

> [Änderungen bei Förderrichtlinien und Anträgen](#)

> [Digitale Angebote gegen Langeweile](#)



Maulheld*innen Landes-Schultheater-Treffen 2020 abgesagt

Aus fast allen Schulformen gingen dieses Jahr Bewerbungen zur Sonderedition des Maulheld*innen-Treffens ein, das im Mai 2020 in Düsseldorf in Kooperation mit dem „Theater der Welt“ stattfinden sollte. Die Schultheatergruppen, in vielen Fällen aus Darstellen-Gestalten-Kursen, AGs und auch Literatur- und Projektkursen, nutzten die Gelegenheit, mit originellen Bewerbungsvideos als eine von fünf Schulen eingeladen zu werden. Besonders erfreulich ist, dass die Aussicht auf die Teilnahme auch ohne die Gelegenheit, ihr eigenes Stück zeigen zu können, Schüler*innen und Lehrer*innen aus den unterschiedlichsten Regionen NRWs begeistern konnte: von Ost-Westfalen-Lippe übers Münsterland, vom Niederrhein übers Ruhrgebiet, vom Bergischen bis in den Rhein-Sieg-Kreis reichte die eingegangene Auswahl. Geplant war ein umfangreiches Workshop-Angebot, neue Eindrücke internationaler Theaterschaffender und jede Menge Austausch.



Besondere Informationen für "Kultur macht stark" Akteurinnen und Akteure

Der Umgang mit der Situation rund um COVID-19 beschäftigt derzeit viele. Auch bereits sorgfältig geplante, beantragte und begonnene Projekte innerhalb des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ sind von den Corona-bedingten Maßnahmen stark betroffen. Die Servicestelle „Kultur macht stark“ NRW möchte Sie an dieser Stelle darüber informieren, was jetzt im Umgang mit den Fördermitteln wichtig ist.

> [Sonderseite der Servicestelle mit Corona FAQ](#)



Positive Halbzeitbilanz für "Kultur macht stark"

Nach der positiven Zwischenbilanz zur Halbzeit der zweiten Förderphase von „Kultur macht stark“ (2018–2022) lautet das Ergebnis: Alle 29 Programmpartner werden weiter gefördert und können ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Eine unabhängige Jury von Expertinnen und Experten aus Theorie und Praxis der kulturellen Bildung kamen dabei zu einer insgesamt positiven Bewertung der bisherigen Arbeit aller Programmpartner, die das Förderprogramm für das BMBF umsetzen. Die Förderung wird daher für weitere zwei Jahre fortgesetzt.

Nach Bundesländern differenziert gibt es in Nordrhein-Westfalen die meisten Einzelprojekte (1.242). Der Zwischenbericht attestiert den Projektvorhaben eine hohe Qualität, die insbesondere durch die Arbeit der Programmpartner gewährleistet wird – von der sorgfältigen Prüfung und Auswahl der Projektanträge bis hin zur individuellen Beratung der Bündnisse.

Leider muss das Maulheld*innen-Festival nun im Zuge der Corona-Schutzmaßnahmen für dieses Jahr ausfallen. Die gute Nachricht: Das nächste Maulheld*innen-Treffen ist schon in Planung und soll im Juni 2021 in Münster stattfinden.

[> Zum kompletten Bericht](#)



Februar: Netzwerktreffen in Remscheid

Am 12. und 13. Februar fand das erste Netzwerktreffen der "Moderator*innen für kulturelle Bildung" in der Trägerschaft der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“ statt. Neben dem kollegialen Austausch stand die Verknüpfung mit den Projekten der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“ – z.B. Kulturrucksack, Kommunale Gesamtkonzepte, Kultur macht stark NRW – im Mittelpunkt des Treffens.

Zur Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur können Schulen in NRW über die Kompetenzteams Moderator*innen zu unterschiedlichen Schwerpunkten anfragen. Moderator*innen für kulturelle Bildung haben zum einen eine Fachexpertise für kulturelle Bildung und kennen zum anderen als Lehrkraft das Schulsystem und die alltäglichen Herausforderungen.

Ihr Beratungsauftrag richtet sich landesweit an alle Schulen. Die Moderator*innen können über die KT-Plattform der jeweiligen Bezirksregierung für SCHILF und SChELF zu Themen kultureller Bildung angefragt werden.

[> Kreativpotentiale entfalten NRW](#)



Kulturagenten-Programm: Fachtag zum Thema „Widerstände im Kollegium“

Der erste von zwei Fachtagen für kulturbeauftragte Lehrkräfte fand am 13. Februar 2020 in Oer-Erkenschwick statt. Die Referentin Mirjam Strunk bot die Möglichkeit, systemische Sichtweisen kennen zu lernen, um Widerständen von Seiten des Kollegiums gegen die „Störung“ des Unterrichtsalldtags durch Kulturprojekte mit neuen Überzeugungsstrategien zu begegnen.

Nach einer Einführung in Grundbegriffe der Systemtheorie folgten Rollenspiele zur Erprobung lösungsorientierter Interviewstrategien und kreative Auseinandersetzungen mit der eigenen „inneren Führungsetage“. Nicht nur in den Pausen gab es Zeit für den kollegialen Austausch über Projektformate und Erfahrungswerte: Denn unter den 28 Teilnehmenden waren sowohl Kulturbeauftragte der ersten Stunde, als auch Kolleg*innen, die im kommenden Schuljahr 2020/21 neu ins Kulturagenten-Programm einsteigen.

[> Kulturagenten](#)

Fünf Fragen an ...



... Jaqueline Röder

1. In welchem Bereich der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW arbeitest du?

Als Referentin für das Landesprogramm Kulturrucksack NRW berate und begleite ich die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den beteiligten Kommunen bei der Umsetzung ihres jeweiligen Konzepts.

2. Was macht für dich das Besondere an deiner Arbeit aus?

Durch die vielen persönlichen Beratungen der kommunalen Akteure aus Verwaltung, Kultur-, Jugend- und Bildungseinrichtungen in den Kommunen, kann ich Jahr um Jahr den Entwicklungsprozess miterleben und begleiten. Der Einblick in die unterschiedlichen Strukturen und das jeweilige Angebotsprofil bietet mir die Möglichkeit, Ideen für die Beratung anderer Kommunen zu sammeln.

3. Wenn du nicht in der Kulturellen Bildung arbeiten würdest ...

... wäre ich vermutlich Eventmanagerin oder hätte ein kleines Café.

4. Was ist kulturelle Bildung für dich?

Die kulturelle Bildung ermöglicht Teilhabe und Mitgestaltung am gesellschaftlichen Leben. Sie bietet jedem Menschen die Möglichkeit, sich auf seine Art und Weise auszudrücken und mitzuteilen.

5. Was machst du aktuell?

Aufgrund der aktuellen Situation entwickeln wir mit den Akteuren der einzelnen Kommunen Ideen, ihre geplanten kulturellen Bildungsangebote auch digital anzubieten. Außerdem planen wir unseren diesjährigen Fachtag.

[> Kulturrucksack](#)



... Judith Brinkmann

1. In welchem Bereich der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW arbeitest du?

Ich arbeite seit dem 1. März 2020 als Referentin für das Programm Kulturrucksack NRW.

2. Was macht für dich das Besondere an deiner Arbeit aus?

Das Besondere ist, so intensiv mit den Partner*innen in den Kommunen arbeiten zu können. Dadurch wird für mich jeden Tag erfahrbar, wie bunt und spannend die Kulturlandschaft in NRW ist.

3. Wenn du nicht in der Kulturellen Bildung arbeiten würdest ...

... wäre ich vielleicht Journalistin.

4. Was ist kulturelle Bildung für dich?

Kulturelle Bildung bedeutet für mich persönlich, sich (künstlerisch) auszudrücken und dabei 'Ich' sein zu dürfen sowie die Welt aus unterschiedlichsten und jeden Tag neuen (Blick-)Winkeln wahrzunehmen.

5. Was machst du aktuell?

Aktuell denken wir die Möglichkeiten des Zugangs zur kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche *weiter*. Wir versuchen die "Krise" als Chance zu sehen, innovative und neue Ideen – vor allem digitaler Art – zu erfinden und umzusetzen

> [Kulturucksack](#)

Unsere aktuellen Publikationen



Vorschau merkheft.08 "Film in Schule und Jugendarbeit"

Film in seinen vielen Facetten ist ein wichtiges Medium unserer digitalen Welt und auch der Jugendkultur. Das nächste Merkheft der Arbeitsstelle hat den Titel "Film in Schule und Jugendarbeit".

Thema des Hefes ist die Filmbildung in ihren beiden Ausprägungen "Filmvermittlung" und "praktische Filmarbeit". Zu beiden Bereichen sowie zu Mischformen werden verschiedene Angebots- und Kooperationsformen vorgestellt. Good Practice-Beispiele sollen Mut machen, zusammen mit Expert*innen selbst Filmprojekte mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Hierzu enthält das Heft wertvolle Tools für die pädagogische Praxis:

- eine Checkliste für Kooperationen,
- Tipps zur Filmbeschaffung,
- Finanzierungstipps,
- rechtliche Hinweise,
- Adresslisten,
- Praxis- und Techniktipps,
- Hinweise auf Festivals und Wettbewerbe,
- eine Literaturliste, Linklisten u. v. m.

Das merkheft.08 entstand unter Mitarbeit des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums (KJF) und von FILM+SCHULE NRW sowie weiterer Expert*innen der Film- und Medienbildung. *Der geplante Erscheinungstermin im April ist aufgrund der Corona-Krise verschoben.* Vorbestellen können Sie bereits jetzt unter info@kulturellebildung-nrw.de.



Arbeitshilfe kulturelle Schulentwicklung. Mit Kunst und Kultur Schule gestalten

"Mit kultureller Schulentwicklung kann Lehren und Lernen erfolgreich gestaltet werden. Kunst und Kultur bieten viele Möglichkeiten, um fächerübergreifend zu arbeiten und Ganztage auszugestalten. Mit kultureller Bildung werden Schüler*innen individuell gefördert. Sie unterstützt eine demokratische Schulkultur, an der die ganze Schulgemeinschaft mitwirkt.

Die Arbeitshilfe bereitet v. a. die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt „Kreativpotentiale und Lebenskunst NRW“ auf. Sie nutzt und bündelt weitere Expertisen und Perspektiven von Akteuren kultureller Bildung und aus Programmen kultureller Schulentwicklung aus anderen Bundesländern." (BKJ, Januar 2020)

> [Direkt bei der BKJ bestellen](#)

Fuchs/Gördel/Fischer, Berlin/Remscheid 2019



Ein gemeinsames Angebot für
Schule, Jugendarbeit und Kultur

Impressum:
Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW
Küppelstein 34
42857 Remscheid
info@kulturellebildung-nrw.de

Newsletter abonnieren

Datenschutzerklärung

Newsletter abbestellen

Eine gemeinsame
Einrichtung von:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rechtsträger:
**AKADEMIE DER
KULTURELLEN BILDUNG**
des Bundes und des Landes NRW

